

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Was gibts Neues in der Zeitung?

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## Dezember hat 31 Tage.

Der Christmonat geht ein mit Schneegewölke.

Erst Viertel den 2. dürfe Regen erzeugen.

Viertel den 9. läßt trübe Wolken erwarten.



Lezt Viertel den 16. erregt unangenehme Winde.

Neumond den 24. dürfe Schnee bringen.

Erst Viertel den 31. steht dem Monat ein frostiges Ende.

### Die Bienen suchen den ehrlichen Mann.

Zu H. ... hatte der Sponhannes im Jahr 1810 besonderes Glück mit den Bienen, sein Stand vermehrte sich schnell mit Bienenkörben. Wenn sich die Nachbarn über sein Bienenglück wunderten, sagte er immer: Ja, die Bienen suchen den ehrlichen Mann, das ist wahr. Im Jahr 1811 giengen eben diesem fast alle jungen Schwärme durch, und suchten schattige Quartiere in den Wäldungen. Als gerade wieder ein junger Schwarm dem Wald zusog, sagte ein Nachbar zu dem Andern: der Sponhannes ist wirklich schon wieder ein jenen-Schwarm durchgegangen; worauf der Andere erwiederte: die Bienen werden den ehrlichen Mann suchen.

### Was gibts Neues in der Zeitung?

Auf dem Hundsrück ist die Gewohnheit, daß die Müller die Früchte zum Mählen bei ihren Kunden in den umliegenden Dören holen und das Mehl wieder überbringen. Der alte Müller Simon zu L., er war der älteste Müller in der Gegend, fuhr gewöhnlich wochentlich ein- auch zweimal nach H. ... um Frucht und Mehl zu besorgen, fehrte aber fast allemal bei dem bejaßten Schullehrer R. ... daselbst ein, um etwas Neues aus der Zeitung, worauf er außerordentlich begierig war, zu erfahren. Der alte muntere

Hinf. Note 1821.

Schullehrer erzählte ihm einmal, um seine Neugierde zu stillen, daß die Zeitung ein ganz besonderes Gesetz, das im Königreich S. ... bestehe, bekannt mache, und wovon er selbst noch nichts gewußt habe, nämlich es müsse dort alljährlich auf den Bartholomäus-tag ein Verbrecher gehangen werden. Für dieses Jahr nun sey im ganzen Königreich keiner vorhanden gewesen, weshalb der Gerichtshof an den König geschrieben habe, daß für diesmal dem Gesetz kein Genüge geschehen könne, weil kein Verbrecher vorhanden sey. Der König habe hierauf geantwortet: wenn kein Verbrecher vorhanden wäre, so solle man den ältesten Müller des Landes hängen.“

### Der Bericht.

Bisher mußten alljährlich von den Orts-vorgesetzten über den Stand des Faselviebes gewisse vorgeschriebene Tabellen, die gedruckt sind, ausgefüllt und zu Amt eingeschickt werden. Unter andern enthält dieser tabellari-sche Bericht auch die Frage: Von welcher Gattung der Rindsfasel sey? Der Vogt F... v. B... setzte zur Antwort darunter: er ist von unserer Art.

D